

Aktueller Reformstand NKR in Schleswig-Holstein

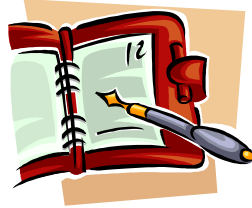


INNOVATIONSRING NKR-SH
ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft der
kommunalen Landesverbände Schleswig-Holstein



**Aktueller
Reformstand NKR
in Schleswig-
Holstein**

21.02.2007



Gliederung

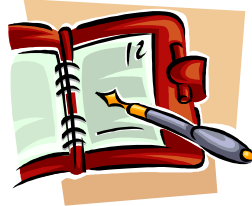


- 1 Situation in S.-H.
- 2 Gesetzliche Rahmenbedingungen in S.-H.



**Aktueller
Reformstand NKR
in Schleswig-
Holstein**

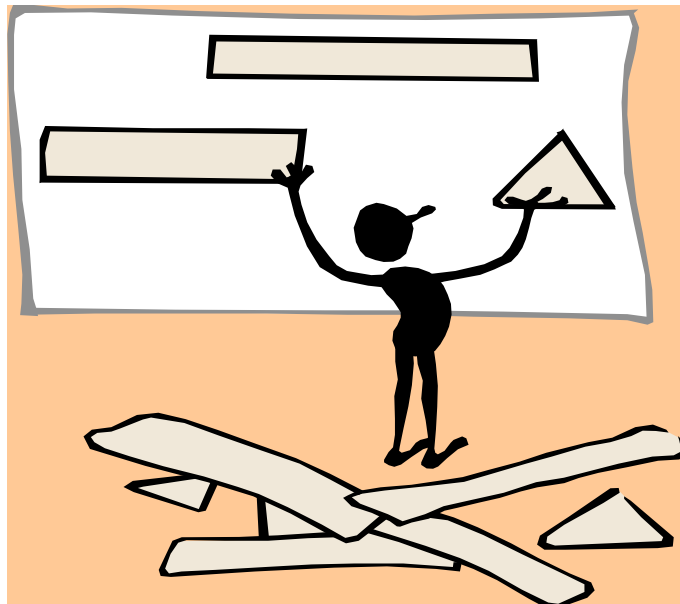
21.02.2007



Gliederung



1 Situation in S.-H.



AK Controlling



**Aktueller
Reformstand NKR
in Schleswig-
Holstein**

21.02.2007

Klarer Weg für S.-H.

- ◆ Optionsmodell (Wahl Doppik oder erweiterte Kameralistik) hat weiterhin Bestand
- ◆ zunächst Regelungen zur Doppik für „Frühstarter“ entwickeln
- ◆ anschließend „alte“ Kameralistik reformieren



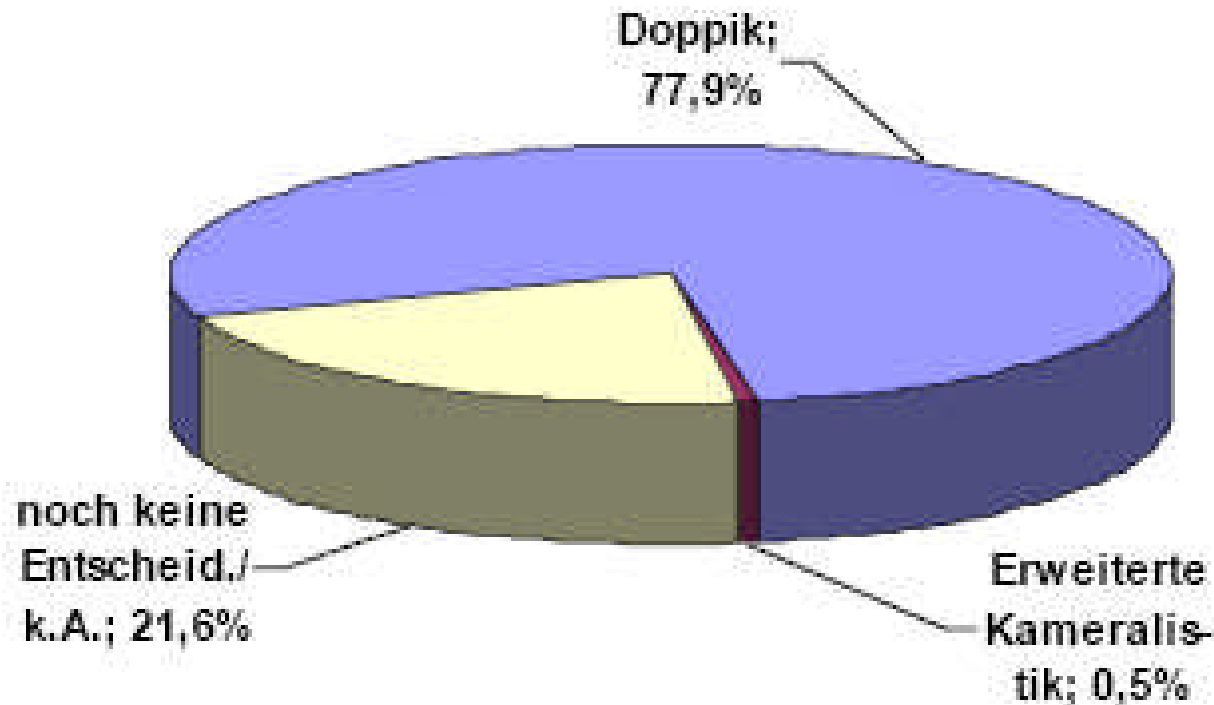
**Aktueller
Reformstand NKR
in Schleswig-
Holstein**

21.02.2007

Umfrage Doppik S.-H. – 04/2006

- Welcher Rechnungsstil wird gewählt ?

Entscheidung/Tendenz für Rechnungswesen bzw. Rechnungsstil



Aktueller Reformstand NKR in Schleswig-Holstein

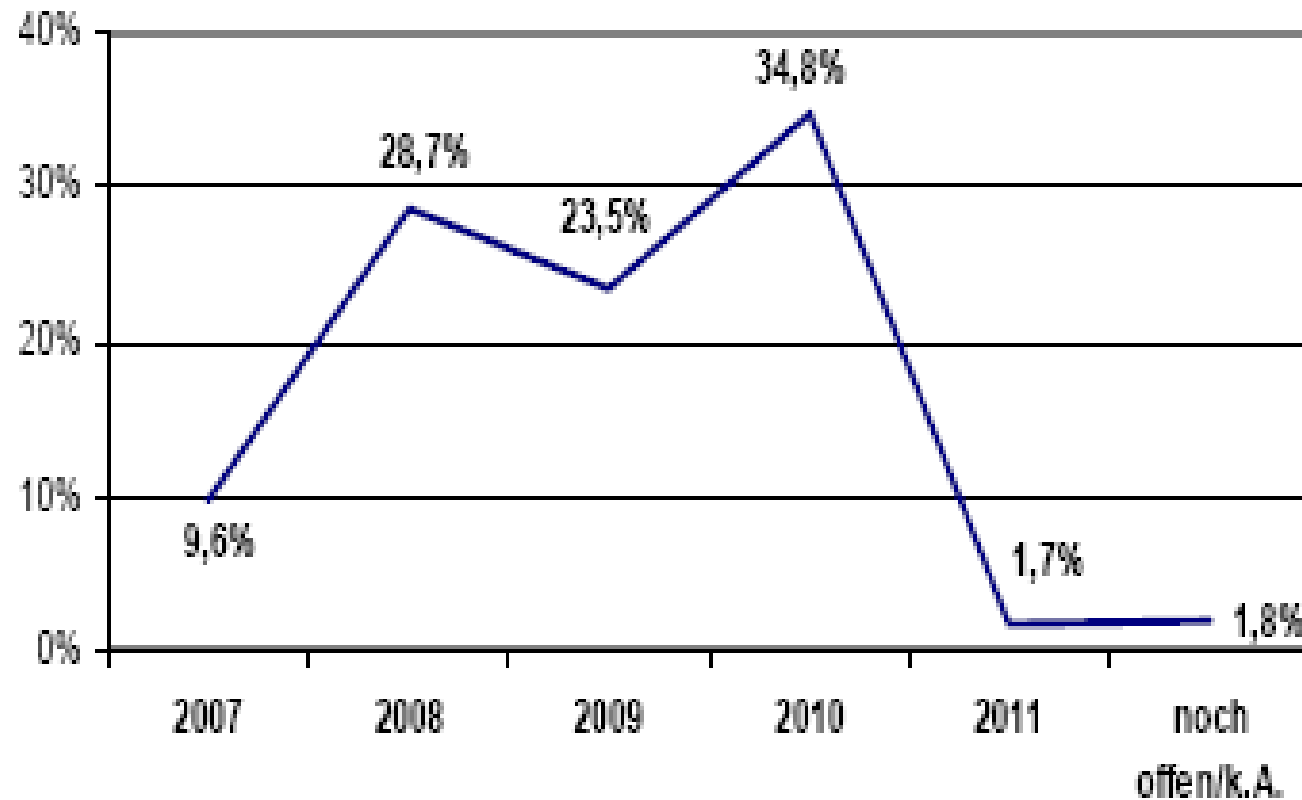
21.02.2007

Umfrage Doppik S.-H. – 04/2006

- In welchem Zeitraum wird umgestellt ?

Beschlossener bzw. geplanter Zeitpunkt der Umsetzung

(Angaben nur für Kommunen mit Umsetzungsbeschluss oder -plan n=115)



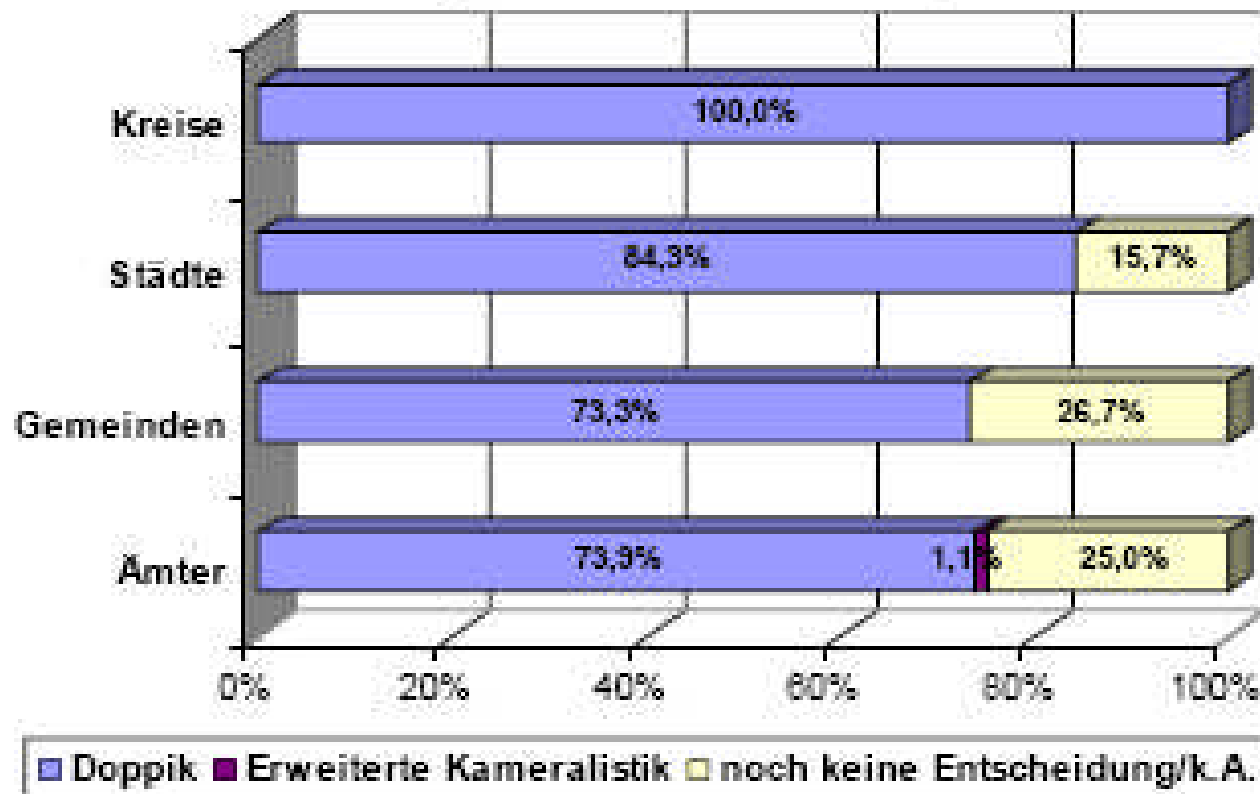
Aktueller Reformstand NKR in Schleswig-Holstein

21.02.2007

Umfrage Doppik S.-H. – 04/2006

- Umstellung in den Kommunen im Einzelnen

Entscheidung/Tendenz für Rechnungswesen bzw. Rechnungsstil



Aktueller Reformstand NKR in Schleswig-Holstein

21.02.2007

„Frühstarter“ in S.-H. – Eröffnungsbilanz zum 1.1.2007 und doppischer Buchungsbetrieb

- ◆ Amt Schrevenborn (Schönkirchen, Mönkeberg, Heikendorf) mit MPS-NF – „harter“ Umstieg
- ◆ Stadt Tönning mit OK.FIS NKFV - „harter“ Umstieg
- ◆ Gemeinde Altenholz mit Dataport.KD – „harter“ Umstieg
- ◆ Stadt Brunsbüttel mit MPS-NF – „weicher“ Umstieg
- ◆ Kreis Pinneberg mit H&H - „harter“ Umstieg
- ◆ Mehrere Kommunen im Parallelbetrieb („weicher“ Umstieg)



**Aktueller
Reformstand NKR
in Schleswig-
Holstein**

21.02.2007

Tendenz



Indikatoren:

- Steigende Anzahl der Nach-/Fachfragen, z. Zt. täglich Anfragen
- Steigende Zahl der Abrufe der Grundsatzbeschlüsse
- U.a.



**Aktueller
Reformstand NKR
in Schleswig-
Holstein**

21.02.2007

Neueste Entwicklung – Land will auf Doppik umsteigen

Pressemitteilung des Finanzministeriums vom 22.1.2007

Finanzminister Rainer Wiegard:

„Wie jedes Unternehmen mit Milliarden Umsätzen brauchen wir ein Rechnungswesen, das umfassende Daten für wirtschaftliche Entscheidungen zur Verfügung stellt.“

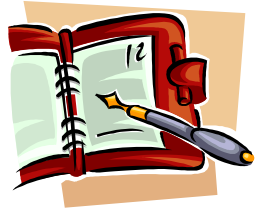
Weiterhin erklärt das Finanzministerium, dass es nicht sein könne, dass das Land den Kommunen die Einführung der Doppik vorschreibt, aber die Reform in der eigenen Verwaltung auf die lange Bank schiebt.

Damit unterstützt der Finanzminister die seit langem von den kommunalen Landesverbänden Schleswig-Holsteins erhobene Forderung.



**Aktueller
Reformstand NKR
in Schleswig-
Holstein**

21.02.2007



Gliederung



☑ Situation in S.-H.

2 Gesetzliche
Rahmenbedingungen in S.-H.



**Aktueller
Reformstand NKR
in Schleswig-
Holstein**

21.02.2007

Gesetzliche Rahmenbedingungen in S.-H.

- ◆ Doppik-Einführungsgesetz / Artikelgesetz vom 14.12.2006 inkraft gesetzt
- ◆ GemHVO-Doppik
- ◆ Produktrahmen, Kontenrahmen
- ◆ Abschreibungstabelle
- ◆ Muster für die Haushaltsplanung

Aktuelle Unterlagen jeweils über Innenministerium S.-H. abrufbar:

<http://landesregierung.schleswig-holstein.de>



**Aktueller
Reformstand NKR
in Schleswig-
Holstein**

21.02.2007

Doppik-Einführungsgesetz

Artikelgesetz

- ◆ Gemeindeordnung (Art. 1)
- ◆ Kreisordnung (Art. 2)
- ◆ Amtsordnung (Art. 3)
- ◆ Gesetz ü. kom. Zusammenarbeit (Art. 4)
- ◆ Kommunalprüfungsgesetz (Art. 5)

Am 13.12.2006 im Landtag beschlossen, am 14.12.2006 im GVOBI S.-H., S. 285 verkündet und tritt an diesem Tage inkraft!

Keine Ausnahmegenehmigung nach § 135 a GO mehr notwendig !!!



Aktueller Reformstand NKR in Schleswig-Holstein

21.02.2007

Doppik-Einführungsgesetz

Wesentliche Bestandteil - Änderung der GO

- ◆ § 75 (4) ermöglicht Umstellung d. einf. GV-Beschluss
- ◆ Haushaltssatzung, -plan, Nachtragssatzung und vorläufige Haushaltsführung, § 95, a, b, c
- ◆ Üpl./apl. Aufw./Ausz., mifri. Ergebnis- und Finanzplanung, § 95 d, e
- ◆ VE's, Kredite, Kassenkredite, Sicherheiten und Gewährleistungen f. Dritte, Vermögen, § 95 f, g, h, i, j
- ◆ Fibu, Übertragung v. Aufgaben auf d. Fibu, § 95 k, l
- ◆ Jahresabschluss, Prüfung und Gesamtabschluss § 95 m, n, o (ohne Testat)
- ◆ Sonderkassen u. Sonderfinanzbuchhaltung, § 99
- ◆ Änd. § 135



**Aktueller
Reformstand NKR
in Schleswig-
Holstein**

21.02.2007

E-GemHVO-Doppik

- ◆ Haushaltsplanung und Grundsätze (§ 1 bis § 18)
- ◆ Deckungsgrundsätze und Bildung von Budgets (§ 19 bis § 23)
- ◆ Rückstellungen, Rücklagen (§§ 24, 25)
- ◆ Haushaltsausgleich (§ 26)
- ◆ Besondere Vorschriften (§ 27 bis § 31, u.a. Liquidität, Haushaltswirtschaftliche Sperre)
- ◆ Finanzbuchhaltung, Dienstanweisung, Inventar (§ 32 bis § 38, u.a. kassenrechtliche Vorschriften)
- ◆ Vermögen und Schulden (§ 29 bis § 43, u.a. Bewertungsgrundsätze, Abschreibungen)



**Aktueller
Reformstand NKR
in Schleswig-
Holstein**

21.02.2007

E-GemHVO-Doppik

- ◆ Jahresabschluss (§ 44 bis 52)
- ◆ Gesamtabchluss (§ 53)
- ◆ Eröffnungsbilanz (§ 54 bis § 56, u.a. Sonderregelungen zur erstmaligen Bewertung)
- ◆ Schlussvorschriften (§ 57 bis § 59, u.a. Aufbewahrung, Begriffsbestimmungen)
- ◆ Konkretisierung und Bezüge zum HGB über Erläuterungen

wird in **2007** (vermutlich im Sommer) erlassen !

Ein formales Anhörungsverfahren steht aber noch aus.



**Aktueller
Reformstand NKR
in Schleswig-
Holstein**

21.02.2007

Bewertungsgrundlagen

Aus E-GemHVO-Doppik

- ◆ Bewertungsgrundsatz: Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK) - § 55 (1)
- ◆ Sonderregelungen (§ 55 (2)) zur Eröffnungsbilanz sofern AHK unbekannt:
 - Erstmalige Bewertung von Grund und Boden: i.d.R. Bodenrichtwerte
 - Erstmalige Bewertung von Gebäuden: i.d.R. Sachwertverfahren
 - In anderen Bundesländern auch Ertragswert- und Vergleichswertverfahren sowie Versicherungswerte zulässig
 - In NRW Wiederbeschaffungszeitwerte



**Aktueller
Reformstand NKR
in Schleswig-
Holstein**

21.02.2007

Richtung Vermögensbewertung

- ◆ **Grundsatz AHK !!!: Erstprüfung muss immer erfolgen**
- ◆ **NEU** § 55 (2) E-GemHVO-Dopik: bei „unverhältnismäßigen Aufwand“ / **Nachweispflicht (sofern „unverhältnismäßiger Aufwand vorliegt)** Bewertung der Gebäude u. Straßen zum „fiktiven Anschaffungs- oder Herstellungszeitpunkt“ zulässig -> analog Handlungsempfehlung Innoring
- ◆ Erläuterungen dazu: „weitere Vereinfachung für Grundstücke die vor 1975 angeschafft wurden; die Rückrechnung kann aufgrund von Auswertungen von durchschnittlichen Kaufwerten aus öffentlichen Statistiken erfolgen und auf das Jahr 1975 beschränkt werden.“ -> impliziert **Bodenrichtwerte** (zur Nachweispflicht sofern keine AHK bekannt, s.o.)
- ◆ **NEU** § 55 (5) E-GemHVO-Doppik: Übernahme von Zeitwerten über Buchung von Abschreibungen und pro forma Veranschlagung im kameraleen Haushalt **unzulässig**



**Aktueller
Reformstand NKR
in Schleswig-
Holstein**

21.02.2007

Richtung Vermögensbewertung

- ◆ **i.V.m. Abschreibungen: § 43 (5) E-GemHVO-Doppik**
- ◆ „wesentliche Verbesserungen über den ursprünglichen Zustand“
 - Dacherneuerung, Verbesserung der Fenster
 - Verbesserung der Leitungssysteme (Strom, Gas, Wasser, Abwasser, EDV)
 - Einbau einer Sammelheizung bzw. neuer Etagenheizung
 - Wärmedämmung der Außenwände
 - Modernisierung von sanitären Anlagen
 - Modernisierung des Innenausbaus (z.B. Decken und Fußböden)
 - Wesentliche Änderung und Verbesserung der Grundrissgestaltung

Bewirkt (bei mind. 3 zutreffenden Kriterien) Erhöhung der ND !!!



**Aktueller
Reformstand NKR
in Schleswig-
Holstein**

21.02.2007

Berechnungsbeispiel

Ausgangswerte:

Objekt : Schulgebäude

Wert nach Sachwertverfahren am 01.01.2005 = 5.000.000 €

Herstellungszeitpunkt : 1955

Modernisierungen: 1970 Fenster und Heizung, 1990 Dach und Fassade

Abschreibungsdauer : 80 Jahre

Jährlicher Abschreibungssatz : 1,25 %

Variante 1:

Rückindizierung auf 1955 = 685.000,00 € (5.000.0000 € x 0.137*)

Jährliche Abschreibung : 8.563 € (685.000 € / 80 Jahre)

Abschreibungen 1955 – 2005 = 428.150 € (8.563 € x 50 Jahre)

Bilanzwert 2006 : 256.850 € (685.000 € - 428150 €)

Variante 2:

Restnutzungsdauer : 40 Jahre (nach Kappungsgrenze 50 % lt. GemHVO)

Berechnung Herstellungszeitpunkt: 2005 + 40 Jahre = 2045 ./ 80 Jahre = 1965

Rückindizierung auf 1965: 1.220.000 € (fiktiver AHK); (5.000.000 € x 0,244*)

Jährliche Abschreibung: 15.250 € (1.220.000 € / 80 Jahre)

Abschreibung 1965 – 2005= 610.000 € (15.250 € x 40 Jahre)

Bilanzwert 2006: 610.000 € (1.220.000 € – 610.000 €)

Entscheidung in Schleswig-Holstein für die Variante 2 bei nicht vorliegenden AHK

*Lt. Preisindex v. 1955 v. stat.. Bundesamt



**Aktueller
Reformstand NKR
in Schleswig-
Holstein**

21.02.2007

Berechnungsformeln

$$\text{fortgeführte AHK} = \frac{\text{AHK} - \text{RW}}{\text{GND}} \times \text{RND}$$

AHK= Anschaffungs- und Herstellungskosten

RW= Restwert

RND= Restnutzungsdauer

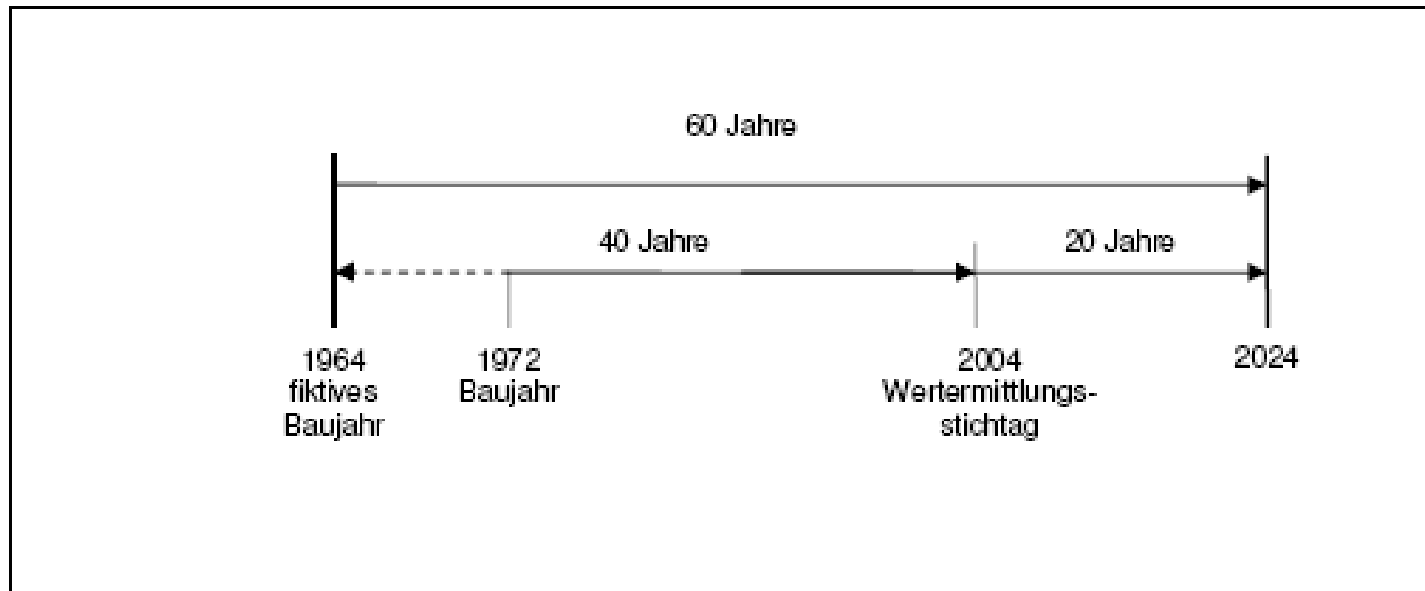
GND= Gesamtnutzungsdauer



**Aktueller
Reformstand NKR
in Schleswig-
Holstein**

21.02.2007

Bestimmung der Alterswertminderung (fiktives Baujahr)



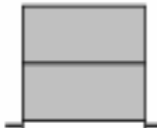
Quelle: Diplomarbeit von S. Bruhn, 2006



**Aktueller
Reformstand NKR
in Schleswig-
Holstein**

21.02.2007

Auszug aus den WertR 2002

Typ 1.33 Erd-, Obergeschoss, Flachdach, nicht unterkellert 

Kosten der Brutto-Grundfläche in €/m ² , durchschnittliche Geschosshöhe 3,05 m							
Ausstattungs-standards	vor 1925	1925 bis 1945	1946 bis 1959	1960 bis 1969	1970 bis 1984	1985 bis 1999	2000
einfach	495 - 515	515 - 525	525 - 565	570 - 600	605 - 635	640 - 695	695
mittel	570 - 590	595 - 605	610 - 650	655 - 690	695 - 730	735 - 795	800
gehoben	680 - 710	710 - 725	730 - 780	785 - 830	835 - 880	880 - 960	960
stark gehoben	865 - 900	905 - 920	925 - 990	995 - 1050	1055 - 1115	1120 - 1215	1215

Zzgl. Berücksichtigung einer Steigerung von 5 € pro qm auf **700 € p. qm**

Beispiel zu NHK 2000: Einfamilienhaus, freistehend (siehe dort s. 86)

Quelle: Diplomarbeit von S. Bruhn, 2006



Aktueller Reformstand NKR in Schleswig-Holstein

21.02.2007

Berechnungsbeispiel zur Gebäudebewertung (Sachwertverfahren)

Rechnungsschritte	Brutto-Grundfläche in m ² , Brutto-Rauminhalt in m ³ fiktives Baujahr 1964, GND = 60 Jahre, RND = 20 Jahre	Sportlerheim	Clubraum	Lagerraum
		232 m ² Euro	53 m ² Euro	88 m ³ Euro
aus NHK 2000	Herstellungswert aus Baukostenkatalog NHK 2000 pro m ²	700	950	145
x 101,7/100	Umrechnung mit Baupreisindex zum 31.12.2004	712	966	147
x 1,16	zuzüglich Baunebenkosten (+ 16%, bzw + 10 % Lagerraum)	826	1.121	162
x 1,04	zuzüglich Kosten Außenanlagen (+ 4%)	859	1.166	168
x BGF	Herstellungskosten zum 31.12.2004	199.288	61.798	14.784
-	Summe aller Gebäudeteile		275.870	
x 0,68	Korrekturen wegen Marktanpassung (Marktanpassungsfaktor)		187.592	
-	Beseitigungskosten baulicher Mängel		24.646	
-	Sachzeitwert der baulichen Anlagen		162.946	
x 37,2/101,7	fiktive AHK nach Rückindizierung		59.603	
x RND : GND	nach Herausrechnung der Abschreibung		19.868	
+	Bodenwert (wird gesondert ermittelt)		0	
-	fortgeführte Anschaffungs- u. Herstellungskosten		19.868	

Quelle: Diplomarbeit von S. Bruhn, 2006



**Aktueller
Reformstand NKR
in Schleswig-
Holstein**

21.02.2007

Preisindices zur Rückindizierung

Jahr	Gebäude ²⁾	Sonstige Bauwerke ³⁾	Grundstücke ⁴⁾	bewegliche Vermögensgegenstände ⁵⁾
1965	24,4	36,8		
1966	25,1	36,3		
1967	24,6	34,7		
1968	25,6	36,2		
1969	27,1	37,8		
1970	31,6	43,3		
1971	34,8	46,7		
1972	37,2	47,4		
1973	39,9	48,8		
1974	42,8	53,5		
1975	43,9	54,9	29,0	62,4
1976	45,4	55,7	32,9	64,4
1977	47,5	57,2	36,8	66,9
1978	50,5	61,0	40,7	68,5
1979	54,9	67,3	46,1	70,9
1980	60,8	75,9	48,5	74,6
1981	64,3	77,9	53,7	78,5
1982	66,2	76,1	47,7	82,3
1983	67,6	75,5	53,5	84,5
1984	69,3	76,5	52,0	86,2
1985	69,6	77,9	46,3	87,6
1986	70,5	79,4	47,3	87,2
1987	71,8	80,4	49,8	87,3
1988	73,4	81,3	56,2	87,8
1989	76,0	83,0	60,8	89,6
1990	81,0	88,2	59,0	91,4
1991	86,6	94,1	56,8	92,0
1992	92,2	99,1	59,9	94,4
1993	96,7	101,3	66,9	96,4
1994	99,0	101,7	75,1	97,4
1995	101,3	102,4	66,0	98,0
1996	101,1	100,8	76,9	98,8
1997	100,4	98,9	79,8	99,3
1998	100,0	98,0	92,7	99,7
1999	99,7	97,8	99,3	99,9
2000	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	99,9	100,7	100,5	101,1
2002	99,9	100,5	101,0	101,8
2003	99,9	100,1	101,5	102,0
2004	-	-	102,0	102,3



Aktueller Reformstand NKR in Schleswig-Holstein

21.02.2007

Berechnungsbeispiel zur Straßenbewertung

Grundstückseigentümer:		Lfd. Nr.
Gemeinde Büsum		1
Flur/Gemarkung	Straße und Hausnummer	Straßenschlüssel
Flur 1, Flurstück 60/21	Rosengrund	
Bezeichnung	Grundstückart	
Sportstadion Rosengrund	Sportanlage	
Bebauung	Anschaffungskosten	
ja	- Euro	
Anschaffungsjahr	Bodenrichtwert für das Jahr 2004	Euro / m ²
1968	18,5	
Größe	durchschnittlicher Bodenrichtwert der umliegenden Grundstücke= 185 Euro/m ² ; Abschlag: 20% für Sportanlagen, 50% für öffentlichem Zweck dienend	
41.459 m ²		
Wert des unbelasteten Grundstücks		
Größe x Bodenrichtwert =		766.992 € Euro
Belastungsart	Wertminderung	Bemerkung
Erbbaurecht	Euro	keine der nebenstehenden Wertminderungen im Grundbuch eingetragen
Wohnungsrecht	Euro	
Wegerecht	Euro	
Altlasten	Euro	
Summe Belastungen:	0 Euro	
Wert des Grundstücks		
Wert des unbelasteten Grundstücks ./ Summe der Belastungen =		766.992 € Euro
Preisindex: Anschaffungsjahr:	1968	28% %
Wert des rückindizierten Grundstücks:		214.758 € Euro

Quelle: Diplomarbeit von S. Bruhn, 2006



Aktueller Reformstand NKR in Schleswig-Holstein

21.02.2007

Stellungnahme vom IDW vom 23.1.2007 GemHVO-Doppik (E)

- ◆ Wahlrecht:

Gefahr der zukünftigen interkommunalen Vergleichbarkeit, zwingende Bindung der GV erforderlich aus Wirtschaftlichkeits- und Organisationsaspekten – Gefahr des „Rosinenpickens“
- ◆ Vergleichbarkeit: NICHT GEGEBEN, da 2 untersch. Systeme
- ◆ Jahresabschluss und Lagebericht:
 - „true and faire view“ (VFE-Lage) aus HGB begrüßenswert
 - weiter redaktionell und HGB-spezifische Ergänzungen
- ◆ Ansatz, Bewertung und Anmerkungen zu einzelnen Bilanzposten insb. erhaltene u. geleistete Zuweisungen u.a.
- ◆ Unterschiedliche Bewertungskonzepte in der Eröffnungsbilanz, u. a. für vorsichtig geschätzte Zeitwerte statt fortgeführte AHK (Unterbewertung)
- ◆ Konzernrechnungslegung



**Aktueller
Reformstand NKR
in Schleswig-
Holstein**

21.02.2007

Was steht noch aus ?

Anpassung der Kameralistik um

- ◆ kommunale Bilanz
- ◆ Abschreibungen und Rückstellungen
- ◆ Vermögensbewertung zu regeln
- ◆ Kassenrecht
- ◆ verbindlich anzuwendender Produktplan

=> **Nicht alle Erweiterungen erfolgen mit nächster Veröffentlichung (gültig ab 1.1.2008 ?) !!!**

Ziel: erweiterte Kameralistik

Eine erste „leichte“ Anpassung des kameralen Rechts in Richtung der erweiterten Kameralistik wird demnächst vom Innenminister erlassen in 2007 !!!



**Aktueller
Reformstand NKR
in Schleswig-
Holstein**

21.02.2007

Warum wird jetzt noch das kamerale Recht geändert?

- ◆ **LVwG:** Verordnung verliert z. 31.12.2008 ihre Gültigkeit
- ◆ „Die notwendige Neubekanntmachung soll genutzt werden, dass kamerale Recht weiter an das doppelte Recht anzupassen, ohne das für die Gemeinde, die in absehbarer Zeit auf die Doppik umstellen wollen, Mehrkosten entstehen.“, so der Innenminister



**Aktueller
Reformstand NKR
in Schleswig-
Holstein**

21.02.2007

Warum wird jetzt noch das kamerale Recht geändert?

Änderungen betreffen im Wesentlichen:

- ◆ Stellenplan, § 5 a
- ◆ Behandlung der Schulen als kostenrechnende Einrichtungen, neuer Absatz 3 in § 11
- ◆ Umwandlung Soll-Rücklagen in Muss-Rücklagen, Änderung von § 19 Absatz 4
- ◆ Streichung der Experimentierklausel; § 45
- ◆ Der Produktrahmen wird noch nicht eingeführt !
- ◆ Noch weitergehende Änderungen des kameralen Rechts werden zunächst zurückgestellt (werden aber zu einem späteren Zeitpunkt – Stichwort Optionsmodell – noch kommen).



Aktueller Reformstand NKR in Schleswig-Holstein

21.02.2007

Ansprechpartner

Innovationsring NKR-SH

Frank Dieckmann – Hauptkoordinator

Düsternbrookerweg 77a

24105 Kiel

eMail: frank.dieckmann@sh-landkreistag.de

Tel.: 0431/57 0 57-14 — Fax: 0431/57 0 57-20

Internet: www.nkr-sh.de



**Aktueller
Reformstand NKR
in Schleswig-
Holstein**

21.02.2007